

## **Jahresabschluss 2011**

**Organisation zur Arbeitsförderung  
und Strukturentwicklung Pasewalk  
GmbH (OAS)**



## **F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 23. März 2012 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

**OAS-Organisation zur Arbeitsförderung  
und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,  
Torgelow,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die

Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

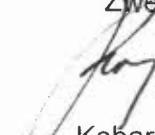
Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

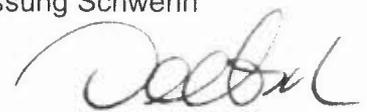
Schwerin, den 23. März 2012

DOMUS AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Schwerin



  
Kobarg  
Wirtschaftsprüfer

  
Fietzek  
Wirtschaftsprüfer

OAS- Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,  
Torgelow

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	332.686,06		342.047,19
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	291.456,90		373.524,38
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	624.142,96	3.723,30
Anlagevermögen gesamt		624.142,96	719.294,87
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.895,75		1.530,31
2. Unerferte Leistungen	13.672,74	15.568,49	6.610,15
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	269.321,80		443.595,78
2. sonstige Vermögensgegenstände	85.748,45	355.070,25	48.486,18
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		737.696,29	709.959,13
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		17.773,55	10.473,82
		<u>1.750.251,54</u>	<u>1.939.950,24</u>

OAS- Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,  
Torgelow

Bilanz zum 31. Dezember 2011

PASSIVSEITE	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		52.000,00	52.000,00
II. Gewinnvortrag	518.194,73		551.206,79
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.603,85	528.798,58	-33.012,06
Eigenkapital gesamt		580.798,58	570.194,73
<b>B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen</b>		341.101,14	410.232,80
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	1.204,00		0,00
2. sonstige Rückstellungen	135.500,00	136.704,00	280.000,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen	11.418,18		1.594,62
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.217,39		104.197,69
3. sonstige Verbindlichkeiten -davon aus Steuern Euro 58.638,91 (Euro 66.987,72) -davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 1.809,70 (Euro 4.345,80)	579.008,25	666.643,82	547.410,40
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		25.004,00	26.320,00
		<u>1.750.251,54</u>	<u>1.939.950,24</u>

**OAS- Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH,  
Torgelow**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		1.679.574,38	1.712.853,43
2. Bestandsveränderungen		7.062,59	6.610,15
3. andere aktivierte Eigenleistungen		3.633,00	3.690,00
4. sonstige betriebliche Erträge		3.922.977,69	5.639.128,56
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	219.027,71		397.910,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.608,13</u>	<u>221.635,84</u>	<u>1.948,38</u>
<b>Rohergebnis</b>		<b>5.391.611,82</b>	<b>6.962.423,45</b>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.837.367,70		3.396.678,43
b) soziale Abgaben			
	<u>599.260,50</u>	<u>3.436.628,20</u>	<u>705.098,56</u>
7. Abschreibungen auf Sachanlagen		110.996,67	135.884,22
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.822.323,33	2.759.455,46
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.868,07	8.290,73
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>101,36</u>	<u>333,04</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>25.430,33</b>	<b>-26.735,53</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.215,71	-5.687,85
12. sonstige Steuern		<u>10.610,77</u>	<u>11.964,38</u>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b><u>10.603,85</u></b>	<b><u>-33.012,06</u></b>

**OAS-Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung**  
**Pasewalk GmbH, Torgelow**  
**Borkenstraße 16a**  
**17358 Torgelow**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2011**

### **Inhaltsverzeichnis**

	<b>Seite</b>
<b>A. Allgemeine Angaben</b>	<b>2</b>
<b>B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b>	<b>2</b>
<b>C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>3</b>
<b>I. Bilanz</b>	<b>3</b>
<b>II. Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>6</b>
<b>D. Sonstige Angaben</b>	<b>6</b>

### **Anlagen**

#### **1 Anlagenspiegel**

## **A. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft wurde aufgrund des Gesellschaftsvertrages vom 8. Oktober 1991 errichtet und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Neubrandenburg unter der Nr. HRB 3237 eingetragen. Wir haben unsere Geschäftstätigkeit zum 1. Januar 1992 aufgenommen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt entsprechend den Regelungen des HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 1 HGB, die gemäß kommunalrechtlichen Vorschriften wie eine große Kapitalgesellschaft zu bilanzieren hat.

## **B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Bei der Aufstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer bzw. degressiver Abschreibungen bewertet. Dabei wurden Geschäftsgebäude mit einer normativen Nutzungsdauer von 25 Jahren (Ausnahme ein gebrauchtes Gebäude in Plöwen, für welches ein Wertermittlungsgutachten vorliegt) angesetzt. Außenanlagen wurden auf der Grundlage der AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter abgeschrieben. Die Gesellschaft hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht und für erhaltene Zuschüsse für angeschaffte Wirtschaftsgüter einen Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen auf der Passivseite gebildet. Dieser wird entsprechend den linearen Abschreibungen aufgelöst; der Auflösungsbetrag wird ertragswirksam unter den Sonstigen betrieblichen Er-

---

trägen ausgewiesen. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Vorräte wurden zu Anschaffungskosten aktiviert, sie liegen nicht über den Marktpreisen zum Bilanzstichtag.

Unfertige Leistungen wurden in Höhe der Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Ausfallrisiken wurde durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen (Sonstige) wurden in Höhe der Beträge, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, unter Anwendung des § 249 HGB gebildet. Auf die Abzinsung der langfristigen Rückstellungen wurde verzichtet, da sich Indizierung und Abzinsung ausgleichen.

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält für das Folgejahr abgegrenzte Aufwendungen und Leasingsonderzahlungen. Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Erträge aus der Überlassung von Dachflächen für Photovoltaikanlagen enthalten. Die Vereinnahmung erfolgt in jährlichen Raten mit je T € 1,3.

Im Geschäftsjahr 2011 sind keine latenten Steuern entstanden.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage 1) hervor.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Gewerbesteuern sowie Fördermitteln bestehen gegenüber den Gesellschaftern in Höhe von T € 10,2 (Stadt Pasewalk T € 7,0; Stadt Torgelow T € 1,2; Stadt Eggesin T € 1,9; Amt Uecker-Randow-Tal T € 0,1). Zum Zeitpunkt der Prüfung waren die Forderungen beglichen, soweit diese fällig waren. Gegenüber der Stadt Torgelow besteht eine sonstige Forderung aus der Ausgleichszahlung eines Grundstückskaufvertrages – Flächentausch von T € 10,3 (Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von T € 8,2).

Die Forderung aus Körperschaftsteuerguthaben hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T € 8,0.

### **Gezeichnetes Kapital**

Das Gezeichnete Kapital beträgt T € 52,0. Es ist vollständig erbracht, entspricht der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Höhe und der Eintragung im Handelsregister.

### **Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen**

Die Zuführungen zum Sonderposten aus Investitionszuschüssen betragen im Geschäftsjahr T € 3,3.

Durch die Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen sind Erträge von T € 72,4 entstanden. Die Auflösung erfolgte anteilig entsprechend der Abschreibung der geförderten Anlagegüter.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die Rückstellungen betreffen Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Vergütungen für Urlaub, Kosten der Aufstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses, Erstattungen von Zuschüssen, Gewährleistungsrückstellungen, Archivierungs- und Abrechnungskosten und Sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

	01.01.2011 €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	Umbuchung €	31.12.2011 €
Berufsgenossenschaft	195.000,00	98.168,47	96.831,53	55.000,00	0,00	55.000,00
Sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	9.141,05	1.744,20	7.396,85	10.000,00	0,00	10.000,00
Urlaubsanspruch	20.111,63	20.111,63	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00
flexible Arbeitszeitkonten 1)	11.344,98	0,00	0,00	2.605,23	13.950,21	0,00
Technische Dienstleistungen						
Erstattung von Sachkostenzuschüssen	3.000,00	1.294,74	1.705,26	3.000,00	0,00	3.000,00
Archivierung	10.000,00	1.885,62	0,00	3.885,62	0,00	12.000,00
Abrechnungskosten						
Abfallbeseitigung	9.402,34	9.402,34	0,00	4.500,00	0,00	4.500,00
Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses	17.000,00	10.591,60	4.408,40	14.000,00	0,00	16.000,00
Gewährleistungen	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00
	280.000,00	143.198,60	115.342,04	127.990,85	13.950,21	135.500,00

1) Umbuchung in Sonstige Verbindlichkeiten

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen mit T € 231,1 bestehen gegenüber der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter Uecker-Randow, dem Bundesverwaltungsamt Köln und dem Landkreis Vorpommern-Greifswald.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von T € 2,4. Zum Prüfungszeitpunkt waren die Verbindlichkeiten beglichen.

Gesellschafter	Verbindlichkeiten (T €)
Landkreis Vorpommern-Greifswald	2,4
Gesamt	2,4

Es bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

## **II. Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus Transport-, Technik- und Entsorgungsleistungen, Tiefbau- und Instandhaltungsarbeiten sowie aus der Kofinanzierung von Förderprojekten erzielt.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Hierunter sind im Wesentlichen Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit, des Jobcenters Uecker-Randow, des Bundesverwaltungsamtes Köln, des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Landkreises Vorpommern-Greifswald und der Städte Pasewalk, Torgelow, Ueckermünde und Eggesin für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung bzw. Entgeltvariante, Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms Kommunal-Kombi und Bürgerarbeit, Projekte mit Beschäftigungs- und Einarbeitungszuschüssen, zwei Integrationsprojekte und Maßnahmen nach dem Bundesprogramm 50 plus für Arbeitsentgelt, Mehraufwandsentschädigung und Sachkosten enthalten.

Erträge von T € 72,4 sind durch die Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen entstanden.

## **D. Sonstige Angaben**

Zum 31.12.2011 bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Es liegen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

Außerbilanzielle Geschäfte (§ 285 Nr. 3 HGB) mit Bedeutung für die Finanzlage bestanden im Geschäftsjahr 2011 nicht.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag haben das Jahresergebnis mit T € 4,2 belastet.

### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Das für den Jahresabschluss erfasste Honorar beträgt T € 7,5 zuzüglich Mehrwertsteuer. Weitere Leistungen wurden von diesem nicht erbracht.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aufgrund bestehender Mietvereinbarungen über die Nutzung von Grundstücken und Gebäuden sind monatliche Mieten in Höhe von T € 3,0 zu zahlen.

Außerdem sind monatliche Leasinggebühren für Fahrzeuge in Höhe von T € 7,3 sowie Kosten für Telekommunikation (Bindefrist) und den Service eines Kopierers von T € 0,1 zu entrichten.

### **Zweckbindungen**

Aus dem Kaufvertrag des Grundstückes in 17321 Plöwen vom November 2010 ergibt sich eine Zweckbindung.

Erfüllt der Käufer seine Verpflichtungen aus § 5 (Nutzung des Grundstücks im öffentlichen Interesse auf die Dauer von 10 Jahren) nicht, so ist die Differenz zum ermittelten Verkehrswert als Restkaufpreis in einer Höhe von 8.700,00 € nebst 2 % Zinsen über dem Basiszinssatz an den Verkäufer zu zahlen.

### **Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Im Geschäftsjahr bestanden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen.

### Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

Im Jahresdurchschnitt waren 200 Mitarbeiter beschäftigt. Daneben waren 617 Personen in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung zugewiesen.

Bereich / Projekt	Anzahl Arbeitnehmer
Leitungs-, Verwaltungs- und Betreuungspersonal	21
Integrationsprojekt	4
Bundesprogramm Kommunal - Kombi	43
Bürgerarbeit	57
Beschäftigungszuschuss	20
Eingliederungszuschuss, Bundesprogramm 50 plus	3
Arbeitsgelegenheiten / Entgelt	11
Geringfügig Beschäftigte	16
Niedriglohnsektor	6
Technische Dienstleistungen	19
<b>Gesamt</b>	<b>200</b>
Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten / Mehraufwandsentschädigung	617

### Gewinnverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von 10.603,85 € auf neue Rechnung vorzutragen.

### Geschäftsführer

Jörg Zimmermann, Diplom-Ingenieur für Nachrichtentechnik, Pasewalk

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## **Aufsichtsrat**

Die Gesellschaft hat laut Gesellschaftsvertrag keinen Aufsichtsrat.

Torgelow, den 16. März 2012



Jörg Zimmermann  
Geschäftsführer

Anlage 1  
zum  
Anhang

**OAS- Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow**

**Anlagenpiegel**

	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2011	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2011	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Um- buchungen	Abschreibungen auf Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2011	Buchwerte 31.12.2011	Buchwerte Vorjahr		
6.860,28	0,00	0,00	0,00	6.860,28	6.860,28	0,00	0,00	0,00	6.860,28	0,00	0,00		0,00
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
<b>Sachanlagen</b>													
Grundstücke und Bauten	524.023,40	11.567,71	3.590,50	3.723,30	535.723,91	181.976,21	24.652,14	0,00	3.590,50	203.037,85	332.686,06		342.047,19
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.183.187,53	4.277,05	22.517,83	0,00	1.164.946,75	809.663,15	86.344,53	0,00	22.517,83	873.489,85	291.456,90		373.524,38
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.723,30	0,00	0,00	-3.723,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		3.723,30
<b>Summe der Sachanlagen</b>	1.710.934,23	15.844,76	26.108,33	0,00	1.700.670,66	991.639,36	110.996,67	0,00	26.108,33	1.076.527,70	624.142,96		719.294,87
<b>Anlagevermögen Insgesamt</b>	1.717.794,51	15.844,76	26.108,33	0,00	1.707.530,94	998.499,64	110.996,67	0,00	26.108,33	1.083.387,98	624.142,96		719.294,87

## **Lagebericht der OAS - Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow, zum Jahresabschluss 2011**

### **1. Darstellung des Geschäftsverlaufes**

- 1.1. Projekte und Maßnahmen
  - 1.1.1. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
  - 1.1.2. Modellprojekt „Bürgerarbeit“
  - 1.1.3. Beschäftigungszuschuss gem. § 16 e SGB II
  - 1.1.4. Bundesprogramm Kommunal-Kombi
  - 1.1.5. Integrationsprojekte
- 1.2. Betriebsstätten
- 1.3. Technische Dienstleistungen
- 1.4. Verrichtung gemeinnütziger Arbeitsstunden
- 1.5. Investitionen
- 1.6. Personal- und Sozialbereich
  - 1.6.1. Arbeitnehmerstruktur
  - 1.6.2. Arbeitszeit
  - 1.6.3. Entlohnung
  - 1.6.4. Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz
  - 1.6.5. Datenschutz
- 1.7. Umweltschutz

### **2. Darstellung der Lage der Gesellschaft**

- 2.1. Vermögenslage
- 2.2. Finanzlage
- 2.3. Ertragslage

### **3. Nachtragsbericht**

### **4. Perspektiven für das Geschäftsjahr 2012 und Risiken der künftigen Entwicklung**

- 4.1 Entwicklung des 2. Arbeitsmarktes
- 4.2 Management
- 4.3 Personal
- 4.4 Technische Dienstleistungen
- 4.5 Risikomanagement / Früherkennungssystem

## 1. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Der Geschäftszweck ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben und im Handelsregister eingetragen. Er umfasst im Wesentlichen die Beschäftigung sowie die berufliche Aus- und Fortbildung von Arbeitslosen durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) II und III.

Die Gesellschaft erhält die für die Ausübung ihrer Tätigkeit benötigten Fördermittel und Zuschüsse vom Jobcenter Uecker-Randow, von der Bundesagentur für Arbeit, dem Land Mecklenburg-Vorpommern, aus dem Europäischen Sozialfonds, vom Landkreis Uecker-Randow (seit der Kreisgebietsreform im September 2011 Landkreis Vorpommern-Greifswald) und seinen Kommunen sowie durch Kofinanzierung von privatrechtlichen Nutzern, wo SGB II und III die Fördermöglichkeiten zulassen.

Seit der Verschmelzung der Beschäftigungsgesellschaften im Landkreis Uecker-Randow ist die Gesellschaft Dienstleister und Kompetenzzentrum für Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung, sie initiiert und betreut die Projekte und Maßnahmen des gesamten Landkreises, ausgenommen die Betreuungsbereiche der Stadt Strasburg und des Arbeitslosenverbandes Uecker-Randow.

Die Gesellschafterstruktur der OAS – Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH (OAS) stellt sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in €	v. H.
Landkreis Vorpommern-Greifswald	5.750,00	11,06
Stadt Eggesin	7.700,00	14,81
Stadt Pasewalk	13.400,00	25,77
Stadt Torgelow	11.000,00	21,15
Stadt Ueckermünde	600,00	1,15
Amt Löcknitz/Penkun	10.250,00	19,71
Amt Uecker-Randow-Tal	700,00	1,35
GSG Götz <sup>1)</sup>	2.600,00	5,00
Gesamt	52.000,00	100,00

1) Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH mit Sitz in Götz, Bundesland Brandenburg

Unabhängig von den Geschäftsanteilen hat jeder Gesellschafter bei der Beschlussfassung nur eine Stimme.

## 1.1. Projekte und Maßnahmen

Das Hauptbetätigungsfeld der Gesellschaft war vorrangig die Beschäftigung von Arbeitslosengeld-II-Empfängern im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen.

Förderungen von Arbeitsgelegenheiten mit Entgeltvariante wurden nur in geringfügigem Umfang bewilligt.

Die Rahmenbedingungen für die Tätigkeiten der Zielgruppen sind im Sozialgesetzbuch (SGB) II und III vorgegeben.

Der finanzielle Hauptzuwendungsgeber für die OAS im Jahr 2011 war das Job-Center - die Gemeinsame Einrichtung von Bundesagentur für Arbeit und Landkreis Uecker-Randow.

Ein neuer Lösungsansatz zur Unterstützung der Integrationsbemühungen vor Ort wird seit Mitte 2010 mit dem Bundes-Modellprojekt „Bürgerarbeit“ erprobt. Vorrangiges Ziel ist es, arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige dabei zu unterstützen, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eine Beschäftigung zu finden.

Ein weiteres arbeitsmarktpolitisches Instrument wurde mit den Leistungen zur Beschäftigungsförderung nach § 16e SGB II – JobPerspektive – geschaffen. Diese Leistungen sind ausschließlich für langzeitarbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige mit mehreren Vermittlungshemmnissen vorgesehen.

Auch das von der Bundesregierung eingeführte Programm Kommunal-Kombi wird mit Unterstützung der Kommunen von unserem Unternehmen überwiegend für Tätigkeiten in den Gemeinden genutzt.

### 1.1.1 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH)

Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die auf der Basis des SGB II Arbeitslosengeld II (Alg II) beziehen, können über Arbeitsgelegenheiten sozial und beruflich stabilisiert werden (§16 Abs. 3 SGB II).

Arbeitsgelegenheiten stellen kein Arbeits-, sondern ein Sozialrechtsverhältnis dar. Zuzüglich zum Alg II wird dem Teilnehmer eine Mehraufwandsentschädigung von 1,00 € für jede gearbeitete Stunde gezahlt.

Die Maßnahmen wurden überwiegend in den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Jugend- und Sozialarbeit, Breitensport, kultur- und regionalgeschichtliche Öffentlichkeitsarbeit und Tourismus durchgeführt.

### 1.1.2 Modellprojekt „Bürgerarbeit“

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales fördert ab 2. Halbjahr 2010 modellhaft Projekte der Bürgerarbeit. Projektträger ist das Job-Center Uecker-Randow. Das Modellprojekt setzt sich aus zwei Phasen zusammen, Aktivierungsphase und Beschäftigungsphase. Für die Umsetzung der Beschäftigungsphase, der eigentlichen „Bürgerarbeit“ sowie ein

beschäftigungsbegleitendes Coaching ist die OAS verantwortlich. In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern wurden und werden zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse mit einer Laufzeit von drei Jahren geschaffen. Die Projekte werden in Kommunen, Gemeinden, Wohlfahrtsverbänden und Vereinen durchgeführt. Im Jahr 2011 wurden in unserem Unternehmen 93 Bürgerarbeitsplätze besetzt. Bis Mai 2012 werden es voraussichtlich ca. 140 sein.

#### 1.1.3 Beschäftigungszuschuss gemäß § 16 e SGB II (BEZ)

Mit der Einführung der Leistungen zur Beschäftigungsförderung (JobPerspektive) wurde in der Arbeitsmarktpolitik erstmals ein Instrument eingeführt, das Menschen mit besonders schweren Vermittlungshemmnissen, die auf absehbare Zeit keine Chance haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz zu finden, eine längerfristige bzw. dauerhafte Perspektive zur Teilnahme am Erwerbsleben eröffnet.

In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern wurden 2011 über dieses Förderinstrument 20 Langzeitarbeitslose im Rahmen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im kommunalen bzw. sozialen Bereich beschäftigt.

#### 1.1.4 Bundesprogramm Kommunal-Kombi

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales förderte im Rahmen des Bundesprogramms Kommunal-Kombi die Schaffung von zusätzlichen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen in Regionen mit erheblichen Arbeitsmarktproblemen. Mit diesem Programm sollte insbesondere ein Beitrag zur Stärkung der kommunalen Strukturen und zur Entlastung des Arbeitsmarktes in den betroffenen Regionen geleistet werden.

Im Einvernehmen mit den Kommunen, Ämtern und Gemeinden des Landkreises Uecker-Randow konnten in der OAS insgesamt 64 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende Arbeiten besetzt werden. Die Förderung endet zum Dezember 2012.

#### 1.1.5 Integrationsprojekte

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat im Rahmen des Programms „Arbeit durch Bildung und Innovation“ verschiedene Fördermöglichkeiten zur Unterstützung von Unternehmen bei der Schaffung von Arbeitsplätzen festgeschrieben. Ein Programmschwerpunkt ist die Förderung von Integrationsprojekten.

In der OAS wurden 2011 zwei Integrationsprojekte – „PHARAO“ und „Bürgerarbeit“ durchgeführt.

Im Rahmen dieser Projekte haben langzeitarbeitslose Frauen und Männer mit besonderen Problemen beim Zugang zum Arbeitsmarkt (Arbeitslosengeld II-Empfänger bzw. Nichtleistungsempfänger) Hilfestellungen erhalten mit der Zielstellung der nachhaltigen Verbesserung der sozialen, gesellschaftlichen und

beruflichen Integration. Mit Hilfe dieser Förderung konnten für 110 Personen neue Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet werden.

#### 1.2. Betriebsstätten

Die Gesellschaft hat zwei Betriebsstätten, jeweils eine in Torgelow und in Pasewalk.

#### 1.3. Technische Dienstleistungen

Im Bereich Technische Dienstleistungen wurden im Jahresdurchschnitt 19 Arbeitnehmer beschäftigt. Bei einem Gesamtumsatz von ca. 1,43 Mio EUR ist die Eisengiesserei Torgelow mit etwa 56 % davon der Hauptauftraggeber. Die Hauptbetätigungsfelder für ca. 360 Einzelkunden sind Transport-, Technik- und Entsorgungsleistungen, Tiefbau- und Instandhaltungsarbeiten.

#### 1.4. Verrichtung gemeinnütziger Arbeitsstunden

In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium, der Staatsanwaltschaft Neubrandenburg sowie der Gerichts- und Bewährungshilfe beim Landgericht wurde 2011 die Bereitstellung von Arbeitsmöglichkeiten für zu Ersatzfreiheitsstrafen verurteilte Bürger fortgesetzt.

Mit dem Landkreis Uecker-Randow besteht eine Vereinbarung über die Vermittlung und Betreuung straffällig gewordener Jugendlicher in gemeinnützige Arbeit.

#### 1.5. Investitionen

Die Zugänge im Bereich des Anlagevermögens betreffen im Geschäftsjahr in Höhe von 11,6 T€ Grundstücke und Bauten sowie von 4,3 T€ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Von den bereitgestellten Fördermitteln wurden für Werkzeuge 1,0 T€ und für geringwertige Wirtschaftsgüter 2,2 T€ verwendet.

## 1.6. Personal- und Sozialbereich

### 1.6.1. Arbeitnehmerstruktur

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die OAS 200 Arbeitnehmer, davon 57 im Rahmen des Modellprojektes „Bürgerarbeit“, 20 über Beschäftigungszuschuss, 4 in Integrationsprojekten, 43 in Kommunal-Kombi, 19 Arbeitnehmer im Bereich Technische Dienstleistungen, 16 geringfügig Beschäftigte, 6 Arbeitnehmer in Midi-Jobs, 21 Leitungs-, Verwaltungs- und Betreuungskräfte, 3 Arbeitnehmer über Eingliederungszuschüsse sowie 11 Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten mit Entgeltvariante.

Zusätzlich wurden über unsere Gesellschaft durchschnittlich 617 Teilnehmer im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (1-Euro-Job) in den Städten, Ämtern, Vereinen und Wohlfahrtsverbänden des Landkreises Uecker-Randow betreut.

Die Quartalsschwankungen bei der Beschäftigtenanzahl sind in Abhängigkeit von Zuweisungen durch das Job-Center Uecker-Randow auf der Grundlage der jeweils aktuellen Haushaltssituation begründet und verdeutlichen die nur mittelbaren Einflussmöglichkeiten der Geschäftsführung auf den existenzsichernden Zufluss von Fördermitteln und Zuschüssen.

### 1.6.2. Arbeitszeit

Die Arbeitszeit entspricht den gesetzlichen Vorschriften und wird in der betrieblichen Arbeits- und Entgeltregelung bestimmt.

### 1.6.3. Entlohnung

Die Entlohnung der Mitarbeiter erfolgt ortsüblich auf der Grundlage der betrieblichen Arbeits- und Entgeltregelung und regelt sich überwiegend nach den Vorgaben des Job-Centers Uecker-Randow, des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

### 1.6.4. Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz

Die Aufgaben im Gesundheits- und Arbeitsschutz werden von einer unternehmens-eigenen und vom Geschäftsführer der OAS bestellten Fachkraft für Arbeitssicherheit (FaSi) wahrgenommen.

Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Projekten und Maßnahmen stehen der FaSi berufene Sicherheitsbeauftragte zur Seite.

Trotz Einstellungsbelehrungen und Spezialunterweisungen traten im Berichtszeitraum 16 meldepflichtige Arbeitsunfälle, einschließlich Wegeunfälle auf. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Rückgang um 60 %.

### 1.6.5. Datenschutz

Gemäß Bundesdatenschutzgesetz wurde zur Überwachung und Unterstützung der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften in der OAS ein Datenschutzbeauftragter bestellt.

### 1.7. Umweltschutz

Die Umweltschutzaktivitäten des Unternehmens haben sich im Bereich Technische Dienstleistungen auf die Beseitigung von Altlasten, wie z.B. Asbestsanierung und -entsorgung, Beseitigung wilder Deponien, Entkernung und Beräumung von nicht mehr genutzten kommunalen Liegenschaften, Industrie- und Landwirtschaftsbrachen bezogen.

Im Rahmen der geförderten Projekte beziehen sich die Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Umwelt insbesondere auf Flächenberäumungsarbeiten, Biotoppflege, Grünflächenerhaltung und Ausbesserungsarbeiten. Mit den Projekten wird weiterhin das Bestreben unserer Region für den sanften Tourismus (Rad-, Wander- und Reittourismus) unterstützt.

Ein Schwerpunkt ist die Unterstützung des Umweltprojektes Naturnahe Feldhecken in der Friedländer Großen Wiese.

## 2. Darstellung der Lage der Gesellschaft

### 2.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 190 T€ auf 1.750 T€ verringert.

Die Veränderung der Bilanzsumme hängt ursächlich mit der Verringerung der Sonstigen Rückstellungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der linearen Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zusammen.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 42,9 %.  
Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Gezeichnetes Kapital	52,0 T€
Gewinnvortrag aus den Vorjahren	518,2 T€
Jahresüberschuss 2011	10,6 T€
<u>Sonderposten für Investitionszuschüsse zur Hälfte</u>	<u>170,6 T€</u>
Eigenkapital	751,4 T€

Mögliche Rückforderungen der Zuwendungsgeber, die im Ergebnis von nicht erfolgten Nachprüfungen entstehen können, sind in den Rückstellungen enthalten.

## 2.2. Finanzlage

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2011 stets und ist auch derzeitig gesichert. Zum 31.12.2011 besteht eine Überdeckung von 325 T€ (Vorjahr 286 T€).

Zur Darstellung der Finanzlage dient nachfolgende Kapitalflussrechnung:

	2011 T€	2010 T€
Jahresergebnis	11	-33
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	111	136
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-143	-4
Auflösung des Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	-72	-91
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen (Buchgewinne)	-8	-26
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen (Buchverluste)	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände und des Rechnungsabgrenzungspostens	122	-113
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus erhaltenen Anzahlungen, der Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen sowie des Rechnungsabgrenzungspostens sonstigen Verbindlichkeiten	12	-85
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>33</b>	<b>-216</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-16	-145
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	8	51
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-8</b>	<b>-94</b>
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	0	-8
Investitionszuschüsse	3	20
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3</b>	<b>12</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>28</b>	<b>-298</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	710	1.008
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>738</b>	<b>710</b>

Die Gesellschafter werden monatlich durch die Geschäftsführung anhand von Statusberichten über die finanzielle Lage informiert.

## 2.3. Ertragslage

Die Anzahl der Arbeitnehmer bzw. Teilnehmer in AGH und die ausgereichten Fördermittel sind abhängig von den jeweiligen Fördertöpfen der Bundesagentur für Arbeit, des Bundesverwaltungsamtes, des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Job-Centers Uecker-Randow, des Landkreises Vorpommern-Greifswald sowie den Kommunen und Gemeinden im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Ein direkter

Einfluss des Unternehmens auf die Bereitstellung von Finanzmitteln ist somit nicht gegeben.

Damit erklären sich auch die Differenzen zwischen dem für das Geschäftsjahr aufgestellten Wirtschaftsplan und dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Ergebnis.

Die in den Vorjahren erwirtschafteten Überschüsse aus dem Bereich Technische Dienstleistungen (TD) dienen hauptsächlich zur Deckung der nicht förderungsfähigen Aufwendungen, zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation.

Die OAS schließt das Geschäftsjahr 2011 mit einem Gewinn in Höhe von 11 T€ ab.

### **3. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

### **4. Perspektiven für das Geschäftsjahr 2012 und Risiken der künftigen Entwicklung**

#### **4.1 Entwicklung des 2. Arbeitsmarktes**

Mit den derzeitig bestätigten finanziellen Mitteln des Jobcenters Uecker-Randow können im Geschäftsjahr 2012 monatlich durchschnittlich nur noch ca. 400 ALG-II-Empfänger für einen befristeten Zeitraum von 6 Monaten (Arbeitslose über 27 Jahre) bzw. von 3 Monaten (Arbeitslose unter 27 Jahre) in Arbeit gebracht werden. Diese finanziellen Mittel stehen ausschließlich für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung zur Verfügung.

Der Wirtschaftsplan 2012 sieht bei Erträgen von 4.910 T€ und Aufwendungen von 4.910 T€ ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor.

#### **4.2 Management**

Die Finanzierung des Managementpersonals wird überwiegend aus der Kostenpauschale (Overheadkosten) für Arbeitsgelegenheiten erfolgen. Dazu werden regelmäßige Abstimmungen mit dem Job-Center Uecker-Randow durchgeführt.

#### 4.3 Personal

Aufgrund der weiteren drastischen Reduzierung der Teilnehmer in AGH MAE um ca. 30 % des Vorjahres wurde das Betreuungs- und Abrechnungspersonal sowie die technische Ausstattung den neuen Bedingungen angepasst.

#### 4.4 Technische Dienstleistungen

Das Auftragsvolumen des Bereiches Technische Dienstleistungen für Unternehmen und für die Bevölkerung wird sich 2012 voraussichtlich nicht verändern.

#### 4.5 Risikomanagement / Früherkennungssystem

Das Handbuch zum Risikomanagement bildet weiterhin die Grundlage für die tägliche Arbeit der Risikoverantwortlichen.

Der Verbrauch und die Einhaltung der vorgegebenen Kostenlimite wird in den monatlichen Sachkosten- und Kostenstellenberatungen kontrolliert.

Die turnusmäßige Berichterstattung an die Gesellschafter erfolgt mit den monatlichen Statusberichten und in den Gesellschafterversammlungen.

Unter Beachtung der aufgezeichneten Risiken sind der Fortbestand und die Liquidität der OAS bis 31.12.2012 gesichert.

Gesicherte Prognosen über diesen Zeitraum hinaus können derzeit nicht endgültig abgegeben werden, da der Maßnahmenumfang grundsätzlich abhängig vom Budget der Bundesagentur für Arbeit bzw. vom Jobcenter Uecker-Randow ist und jährlich neu festgelegt wird.

Entsprechend wird das Betreuungs- und Abrechnungspersonal sowie die technische Ausstattung den Gegebenheiten operativ angepasst.

Unabhängig davon gehen wir von mindestens mittelfristigem Weiterbestehen der Gesellschaft aus.

Mögliche Auswirkungen der Kreisgebietsreform auf die weitere Geschäftstätigkeit der OAS können noch nicht kalkuliert werden.

Torgelow, den 16. März 2012

**Jörg Zimmermann**  
**Geschäftsführer**